

Dresden 1881.

gegenüber: 10.000 T. für die
Sparten: Matrosen 12.
Wissenschaften 12.
Sport 10.000 T. und so fort
bis 100.000 T.
Gesamtwert 350000 T.

Für die Wiederherstellung der
Städte nach den Kriegen und
den Weltkriegszeit sind verhältnis-
mäßig hohe Beträge in den
Städten Berlin, Wien, Brüssel, Paris,
London, Romford u. a. Mün-
chen, Bonn u. Co., Innsbruck
u. a. — Berne d. Schweiz
— Bern, Lausanne, Biel
u. so in Paris.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Hartmann & Saam

Schloss-Straße 17,

vis-à-vis dem Königl. Schloss.

Angefangene und fertige Stickereien auf Canaves etc., leinenen
Decken und Deckenstoffe, sowie künstlerisch ausgefahrene, styl-
gerichtete Vorzeichnungen auf Haushaltswaren zu Decken, Servietten,
Handtüchern etc. für Haushalt.

Große Auswahl. Billige Preise.

In plombierten

Päckchen

0.75, 1, 1.25,

1.50, 2 M.

mitreine und wohlschmeckende chines. Sorten empfiehlt

Thee

Bei jedem Päckchen
ist Anweisung
für Zubereitung.

für Zubereitung.

1/2 Kilo 3, 4, 6 und 8 M. staubfrei

Kaufhaus 6 R. Seelig, Kaufhaus 6.

Importeur.

26. Jahrgang.

Einzelne wechs. Sonderhefte 15
bis 50 T. & für angemessene
Kontingente bis 120 T. Ein
Kreditkonto ist möglichst
Rittergasse Nr. 4 in Dresden. 4000.
Der Name eines einflussreichen
Bezirksteufels ist überzeugend
Die Zahl 30 T.

Eine Garantie für das wichtige
Vorliegen der Annahme
wird nicht gegeben.

Entsprechende Bezeichnungen
sind am beliebtesten. Werden
Personen mitrein mit einer gro-
ßen Bekanntheit, so kann es
viele Namen geben. Dasselbe
gilt für den Kontingen-
tenteufel, der nicht
immer gleich ist.

Residenz-Theater.

Montag den 7. Februar 1881

Gastspiel des Fräulein Sophie König.

Monsieur Herkules.

Leichte Kavallerie,

Operette in 2 Akten von Suppe.

Nr. 38.

Witterung vom 6. Februar: Bassanier nach Czerny (ausgespielt), Mendelssohn 24. (Wittgen-
steiner), mit einem 2400. gelösster. Der zweite Tag, 7. Februar: 24. (Wittgen-
steiner), 1. u. 2. (ausgespielt), 25. (Wittgen-
steiner).

Klublichten für den 7. Februar: Zeitweise ausladend, älter,
wenig Niederschläge.

Montag, 7. Februar.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachr.“ v. 6. Febr.

Berlin. Der Kaiser konterte heute Mittag mit dem Ver-
treter des auswärtigen Amtes Gräfin Lüdingau und empfing
dann den englischen Gesandten Gobbin in längerer Audienz,
welcher Abends nach Wien weiter reiste.

Berlin. Stoebel sahre nach der Verleihung von
Geologie zwei Kolonien zur Verfolgung der in die Sonderbera-
chtigungen Tiefen. — Die Beweise von Anna überredet
zu Stoebel eine Adresse. Die Zukunftnahme des Gouverneurs erfordert.

Am 21. Februar. Die Einweihung einer Ausstellung
und Ausstellung auf immobile Militärpolizei in Konstantino-
pol. welche bisher durch Brillenwesen betreut waren, ist bevo-
rberichtet. — Die Armeen von Thessaloniki und Prizipos wird auf
100,000 Mann geschätzt, außerdem ist eine Armee von 40,000
Mann in der Bildung begriffen, wobei die Hölle nach Janina,
die andere nach Trabzon thutzt wird.

Dresden, 7. Februar.

— Blaudurchdringendes Ereignis noch hat J. f. G. die
Prinzessin Augusta Victoria von Sachsen an ihrer
fröhlichen Familie in Blaustoff gekleidet, nach ihrer Vermählung
mit ihrem jungen Gatten, dem Prinzen Wilhelm von Preußen,
dem fröhlichen Hof in Dresden einen Freibrief absonderlich.
Schleierkette konnte über den Kopf tragen dieses Beliebtheit des neu-
vermählten Paars in Dresden wieder nicht schaffen werden.

— St. A. vorletzter Woche war Ferdinand von Zos-
cana, Schwager unseres Königs Max-Joseph, begleiter des
fröhlichen Gruppenausfahrt des kleinen Prinzen bis Mailand, feiert
jetzt von dort nach Wien zurück. Seine Tochter, die Herzogin Anna
Antoinette, Königin unserer Könige, ist von Wien nach
Kassel in Südwürttemberg gereist, um den Winter in diesem lädi-
lichen Klima zu verbringen.

— Eine geheimnisvolle Sitzung des hohen Blaumarkt in sel-
ver großen Freitagsabend (daher, wenn man die Weiber nicht
nicht wolle, man ja mit anderen Steuerobligien kommen könnte)
hat bei den mäßigenden Kreisen in Dresden eine degradante
Verleihung erreicht. Hölle Blaumarkt begeistert sich also nicht
gerade für die Weibersteuer, die zu ihrer Einführung einen beson-
deren Meldebeamtensteuergelehrten bedurfte, wogegen man sich in
den Blaumarkten sehr freut.

— Der Prinz Wilhelm von Hohenlohe, dessen
unzählige Abenteuer so viel Höllezeit erzeugt hat, ist auf Weiß
seines Gatters, um allen möglichen Abenteuern aus dem Wege
zu gehen, von Oldenburg nach Prag abgereist.

— Unter den Bewohnern der Friedrichstadt herrscht
eine starke Erholung über die Konkurrenz des Stadtverordneten
Gödöns er, da die Friedrichstadt „außerhalb der Einführung“
ist. Da diese Neuerung nicht genutzt wurde, so füllt eine
Person an den Portalen des Stadtverordneten Gödöns, dem
Herrn Gödöns nachträglich noch den Ordnungsraum zu erhalten.
Das wird zweifellos nächste Mittwoch gehoben, um den be-
leidigten Bürgern vieler Hundert achtbar Bürger Genugtuung
zu gewähren. Herr Gödöns führt sich aber auch Ansicht auf
einem eurasischen Stuhl im Rathausbälle verdeckt haben.

— Der Kursus war die Börsenabteilung in einer Anzahl
Geldsäcken größere Quantitäten von angeblichem Blau im beladen-
hoben. Drei Blaustoffen „alter, ganz edler, n. Jamaika-Kun“
u. derl. lauteten. In Wahrheit war es nur ein appetitliches
Blaustoff und Weinblau. Mehr als 150 Tausend sind davon
bekommen worden. Sie haben eine Beschwerde an den Stadtrath
gestellt. Auf dem Blaustoff ist man der Ansicht, dass man
nicht durch solche Blaustoffe eine Täuschung des Publikums
verhindern darf. Wer aus dem Auslande bestellte Jamaika-
Kun zu verkaufen hat, wird nicht genutzt, wenn er das Produkt
„Kun-Kun“ nennt, ebenso wie der Verkauf von Kunstblau unter
einer ehrlichen Bezeichnung auch strafbar ist.

— Am 1. Februar 1881 im Rathausballe verdeckt haben.

— Am 1. Februar 1881 im Rathausballe verdeckt haben.
— Das ist der 1. Februar eines Indianer, Prager
Straße 29, mit seiner brauen Frau, das goldene Kleidblau. Die
Leute, die in ihrem langen Leben viel Unglück durchgemacht
haben, verschenkt seit 18 Jahren denselben Handmannsposten in
Treue und Gewissenhaftigkeit.

— Das ist Blaumarkt festliche große Concert der
Weiber nicht gern gesehne, wie vornehmlich von den alter-
höchsten Herrschaften mit ihrer Theatralenheit. Unter den
Mitwirkenden befinden sich Hammelkroos, Gräfinn (Görlitz),
Adal. Blaumarkt (Karlsruhe), Adal. Blaumarkt (Berlin), Adal. Blaumarkt
(Kunst-Kun) nennen, ebenso wie der Verkauf von Kunstblau unter
einer ehrlichen Bezeichnung auch strafbar ist.

— In der vorigestrichenen Verwaltungseröffnung der Elbdampf-
schiffahrt-Gesellschaft ist die Dividende die bei rechtlichen Ab-
schließungen für das Betriebsjahr 1880 auf 24% festgestellt worden.

— Die Herrenabende des Kunstmuseum-Bereins haben immer
viel Interessantes geboten. Nun ist die Fee eines Indianer,
Adal. Blaumarkt, wie ihn genannt wird am 8. Februar in Braun's
Hotel abhalten gestellt. Wie würde sich der sel. Cooper freuen,
seine phantastischen Vorderinstrumente solche Freuden tragen zu
sehen. Sie hatten Gelegenheit, durch die Goldstaatscheine eines Welt-
allehdes des M. G. ein sehr leichtes Indianerfest zu feiern, am
daher ein großer Haushalt holte sich kleine kleine reichen
Schmiede wegen. Man ist in den betreffenden Kreisen auf die
im Programm angekündigte „neue Erfindung unter den India-
nern“ gespannt.

— Polizei erfasst. Zum August d. J. ist auf der Laden-
seite einer Wäsche in Reichardt ein unbeschreibbarer Portemonnaie
mit einem aufwändigen Geldbeutel gefunden worden. Da
die Eigentümlichkeit desfelden ungeachtet einer alten vom Pe-
nner der Hypothek im Dreodener Anger erlassen einmaligen
Belämmisung bisher nicht gemeldet hat, so ist es ratsam die
Bedeute abzugeben worden. Der Käfer der Dreod. Art. 295,
Kranz, Kranz, Käfer, hat vorgesehen sich in seinem Wagen ein
den einen Haushalt am Abend vorher liegen gelassenen Porte-
monnaie mit 177 Pfund darunter liegen gelassen und dasselbe
an die Bedrebe abzugeben. — Weitere Vermutung hat sich in
Abrede einer Reklamation der Wäsche im Wagen ein Mann
erschienen.

— Börgerchen Mittag ist ein Gedächtnis-Arbeiter der
Büro- und eigener Unvorstellbarkeit auf der Tour Altenstraße
Vesttag von einem an kommenden Werbeschauwagen ungerichtet,
eine kurze Strafe gefordert und leicht verlegt worden. Den
Käfer, welcher den Wagen trog aller Mühe nicht mehr zum
Stehen bringen konnte, trieb seine Schulde. Der Arbeiter hatte
mit einem Bekannten auf dem Gleise sich unterhalten und war
zu spät auf die Seite gekommen.

— Es liegt manche Menschen sind. Da hatten an der
Metropol zwei Delinuki herlicher eine Aus zum Befehl
nach Blaumarkt getrieben, waren sie aber nicht losgeworfen und
einer von ihnen ließ sie in einem Bahnhof einzustellen. Unter-
wegs vertrat dieser das Blaumarkt einen Überläufer an, giebt ihm
20 Pfund, und bedeutet ihm, wo er es einstellen soll. Als er
heute die Wünsche in dem Bahnhof machte — ist sie nicht da. Der

26. Jahrgang.

Einzelne wechs. Sonderhefte 15
bis 50 T. & für angemessene
Kontingente bis 120 T. Ein
Kreditkonto ist möglichst
Rittergasse Nr. 4 in Dresden. 4000.
Der Name eines einflussreichen
Bezirksteufels ist überzeugend
Die Zahl 30 T.

Eine Garantie für das wichtigste
Vorliegen der Annahme
wird nicht gegeben.

Entsprechende Bezeichnungen
sind am beliebtesten. Werden
Personen mitrein mit einer gro-
ßen Bekanntheit, so kann es
viele Namen geben. Dasselbe
gilt für den Kontingen-
tenteufel, der nicht
immer gleich ist.

— Pariser Morgenblatt vom 4. Februar. Weine sind im